



**Anmeldung für die Prämierung von BNE-Projekten/ BNE-Aktionen
im Alb-Donau-Kreis**

**Mit der Einreichung eurer Aktion/ eures Projektes erklärt ihr euch
einverstanden, dass euer Beitrag veröffentlicht werden darf.
Personenbezogene Daten sind von der Veröffentlichung ausgeschlossen.**

Name der Aktion/ des Projektes: Bau von Igel- Winterquartieren sowie
einem Futterhaus für nachhaltiges
Engagement

Schule/Institution: Schmiechtalschule
Sonderpädagogisches Bildungs- u. Beratungszentrum

Ort: Rosenstraße 27
89584 Ehingen (Außenstelle Businesspark, Talstr. 21,
89584 Ehingen)
Tel.: 07391 77002-0

Projektleitung: Andreas Vowinckel

Zeitraum des Projektes: Ab SJ 22/23

**Anzahl der Personen, die am Projekt teilgenommen haben bzw. erreicht
worden sind:**

ca. 20

Beschreibung der Aktion/ des Projektes:

Ob Texte (max. 2 DIN A4-Seiten), Fotos, Filme, Kunstwerke, Theater- oder
Musikstücke, Plakate oder digitale Arbeiten – euer Beitrag kann in jeder denkbaren
Form eingereicht werden.

Bau von Igel Winterquartieren sowie einem Futterhaus für nachhaltiges Engagement



Einleitung:

Unser Projekt zielt darauf ab, die Umweltbildung und das Engagement für die Nachhaltigkeit unter unseren Schüler*innen zu fördern, indem wir gemeinsam zwei Winterquartiere für Igel sowie ein Futterhaus bauen. Durch die Schaffung von Lebensräumen für Igel und die Bereitstellung von Futter möchten wir nicht nur die heimische Tierwelt unterstützen, sondern auch das Verständnis für ökologische Zusammenhänge vertiefen.

Die Schmiechtalschule ist ein SBBZ mit den Förderschwerpunkten geistige sowie körperliche und motorische Entwicklung. Unsere neu eingerichtete Außenstelle am Businesspark ist für ein solches Projekt geradezu prädestiniert: Wir befinden uns direkt an der Schnittstelle zwischen städtischer Infrastruktur (u.a. Alb-Donau-Center) auf der einen und diversen Ökosystemen (Donau, Schmiech und weitläufige Wiesenflächen) auf der anderen Seite.

Projektzeitraum: Beginn im Schuljahr 22/23, Fortführung im Schuljahr 23/24 und darüber hinaus

Ziele:

1. Sensibilisierung für Biodiversität und Nachhaltigkeit.
2. Erwerb von Kenntnissen über die Bedürfnisse von Igeln und anderen Wildtieren.
3. Schaffung nachhaltiger Lebensräume für heimische Tierarten.
4. Förderung praktischer Fähigkeiten und handwerklichen Geschicks.
5. Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und der Teamarbeit.

Bildungsplanbezug:

„Die Auseinandersetzung mit Pflanzen und Tieren eröffnet den Schülerinnen und Schülern Perspektiven auf Leben sowie die grundlegende Bedeutung von Ökosystemen.“

Aus: Bildungsplan Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2022, Fach: Biologie, Naturphänomene und Technik (BNT)



Projektaktivitäten:

Informationbeschaffung und Forschung: Begonnen haben wir mit einer Einführung in die Lebensweise von Igel und anderen Wildtieren in unserer Umgebung. Da davon auszugehen war, dass die meisten unserer Schüler*innen noch nie einen lebendigen Igel gesehen haben, luden wir Frau Schrauf von der Wildtierhilfe Merklingen ein. Sie besuchte uns mit einem echten Igel und erzählte uns viel Wissenswertes über dieses Tier. Frau Schrauf hatte auch wertvolle Tipps für die nächsten Schritte, bspw. zu der Frage, welches Futter ein Igel fressen darf.



Entwurf und Planung: Die Schüler*innen setzten sich mit Entwürfen für die Igelhäuser und das Futterhaus auseinander. Zentrale Fragen: Wie muss der Grundriss beschaffen sein, dass ein Igel in dem Haus vor Fressfeinden geschützt ist. Wie muss ein Futterhaus konstruiert werden damit das Futter nicht von anderen Tieren wie bspw. Ratten gefressen wird?

Wertvolle Tipps und sogar eine Video- Anleitung für den Bau von Igelhäusern fanden wir unter anderem auf der Seite des NABU.

Materialbeschaffung und Konstruktion: Anschließend beschafften wir die Materialien und begannen mit dem Bau. Die Schüler*innen wurden in jeden Schritt des Bauprozesses einbezogen, vom Zuschnitt der Holzplatten bis hin zur Montage. Die Fertigung der Häuser fand im Rahmen des Technikunterrichts statt.



Standortauswahl und Installation: Wir wählten geeignete Standorte für die Igelhäuser und das Futterhaus aus, die den Bedürfnissen der Tiere gerecht werden. Nachdem wir die Häuser aufgestellt haben, stellten wir sicher, dass sie gut zugänglich und geschützt sind. Auf den Dächern befestigte, von den Schülern gestaltete Warnschilder warben um Rücksicht bei zufälligen „Findern“ wie bspw. Hundebesitzern.

Pflege und Beobachtung: Die Schüler*innen sollen beobachten, ob Wintergäste eingezogen sind und das Futterhaus regelmäßig auffüllen. Um eine Beobachtung durchführen zu können ohne das Igelhaus hierfür öffnen zu müssen wurde Sand vor den Eingang gestreut um eventuelle Spuren sichtbar zu machen.

Erfahrungen: Das Projekt hat spürbar das Interesse an Umweltthemen und Aspekten wie Nachhaltigkeit und Biodiversität geweckt. Dabei bietet dieses Projekt nicht nur eine praktische Möglichkeit, sich für die Umwelt einzusetzen, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schüler. Durch die direkte Interaktion mit der Natur können sie wichtige Erkenntnisse über Respekt, Verantwortung und Wertschätzung für unsere Umwelt erwerben.

Zudem bildet dieses Projekt eine solide Grundlage für zukünftige Initiativen im Bereich Naturschutz und Nachhaltigkeit an unserer Schule. Als solche sind u.a. bereits angedacht und teilweise auch schon angestoßen:

- Nistkasten mit Kamera zur Beobachtung von Nist- und Brutverhalten heimischer Vögel (wurde kürzlich installiert)
- Anlegen einer Totholzhecke als Lebensraum für verschiedene Insekten, Kleintiere und Vögel zur Förderung von Artenvielfalt (geplant)
- Anlegen und Unterhalt von Hochbeeten (in Arbeit)

Sollten wir eine Prämie für unser Projekt erhalten, würde diese in o.g. Projekte einfließen.